

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Klaus

Amsterdam, 1934-06-15

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Reyher: Schumann

DIE SAMMLUNG

LITERARISCHE MONATSSCHRIFT

unter dem Patronat von André Gide, Aldous Huxley, Heinrich Mann
herausgegeben von Klaus Mann

QUERIDO VERLAG AMSTERDAM · KEIZERSGRACHT 533 · TELEFON 45921 · POSTSCHECKKONTO 222664

AMSTERDAM, DEN

15.6.34.

Lieber Herr Schwarz -

danke für Ihre Zeilen. Was für eine traurige Sendung hatte dieses Heft meiner Zeitschrift: Wolfgang's über Europa verstreute Freunde darauf aufmerksam zu machen, dass er nicht mehr lebt. Ich weiss und spüre, dass es Sie ^{sehr} betroffen hat. Mir widerstrebt es, über das zu reden, was es für mich bedeutet. Ich war seit zehn Jahren mit ihm befreundet.

Und ich habe, innerhalb von zwei schweren Jahren, ausser ihm meine beiden anderen besten und ältesten Freunde verloren - -

Ihr Gedicht habe ich mit Rührung gelesen. Es hat durch seinen einsamen und schnellen Tod eine merkwürdige, hellseherische Bedeutung bekommen. Ja, er ertrank um die Mitternacht, da kein andres Licht ihm zu leuchten war - als das seine. Ich lege das Gedicht zu den wenigen Andenken an Wolfgang, die ich mir aufheben will. - Sind Sie enttäuscht, dass ich es nicht veröffentlichen kann? Ich konnte auch Ihr anderes Gedicht, die "Gedanken eines Dagewesenen", nicht für die SAMMLUNG nehmen - das habe ich damals Wolfgang noch erklärt. Aber sicher werden Sie mir auch einmal etwas zu schicken haben, was in die Zeitschrift passt. - - Mit herzlichen Grüssen

Mh
Klaus
Mann